

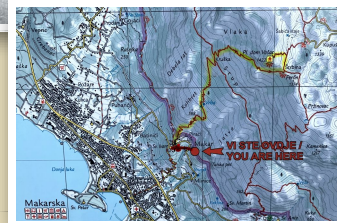
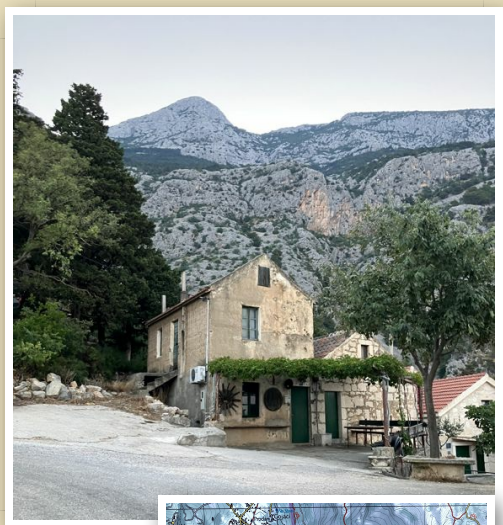
Biokovo

Touren in Kroatien

Vošac (1421 m) - 05/07/2025

Die Berge entlang der östlichen Küste der Adria ragen wie eine unüberwindbare Barriere über dem schmalen Küstenstreifen empor. Viele markante Gipfel scheinen unerreichbar. Direkt oberhalb von Makarska erhebt sich der Vošac. Der Weg ist steil, aber nicht lang, wenn da nur nicht die Sonne wäre.

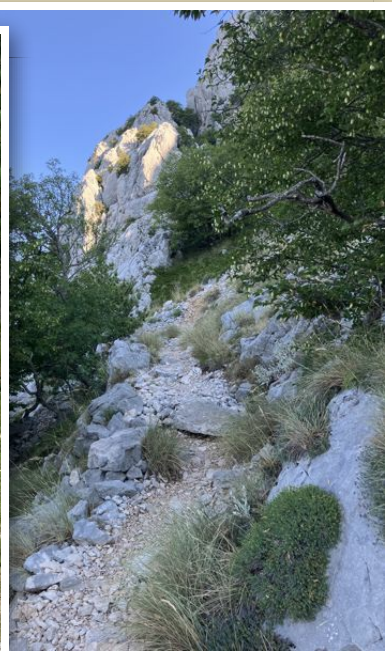
Der Sommer in Kroatien ist heiß. Während meiner Zeit an der Adria lagen selbst mitten in der Nacht die Tiefsttemperaturen kaum unter 25-27°C. Am Vormittag war es spätestens ab 10 Uhr bereits 35°C heiß und bis in den Nachmittag kletterten die Temperaturen bis auf 38°C. Mit anderen Worten ich hatte sehr viel Respekt vor meiner geplanten Wanderung.



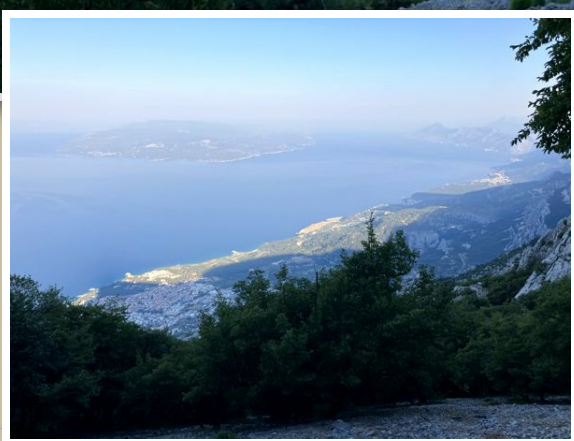
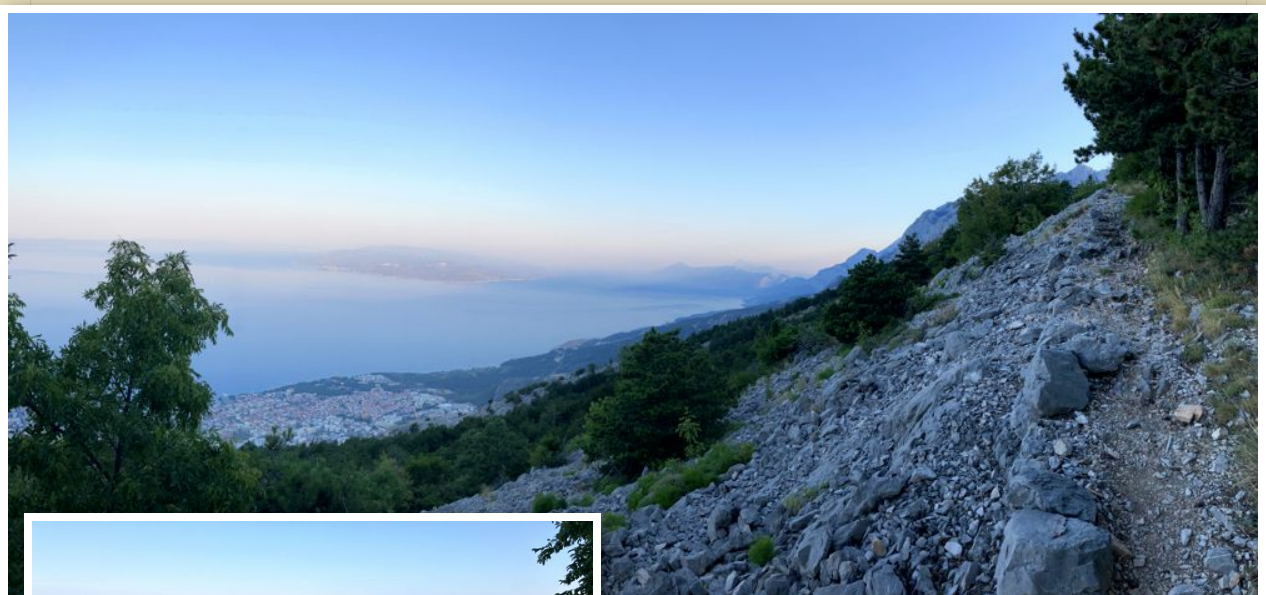
Ich wollte gern einen der Berge im Biokovo



Gebirge besteigen. Das Kaltsteingebirge erhebt sich karg und mit nur wenig Schatten bis auf über 1700 m Höhe. Der höchste Punkt ist der Sveti Jure (1762 m). Der höchste Gipfel kann entweder über eine extrem lange Tagestour (9-10 Stunden, im Sommer kaum machbar) oder über eine sehr schmale kostenpflichtige Mautstraße erreicht werden. Ich wollte aber gern eine richtige Wandertour machen, weshalb meine Wahl auf den Vošac, den alles überragenden Gipfel von Makarska, fiel. Ja richtig, auch der Vošac kann von der Mautstraße aus leicht erreicht werden, aber ist eben auch in nur 5-6 Stunden (return) zu Fuß wanderbar.



Um der Hitze aus dem Weg zu gehen, war mein Plan um 4 Uhr morgens zu starten, so dass ich zum Sonnenaufgang kurz nach 5 Uhr bereits eine Stunde Aufstieg hinter mir hatte. So der Plan, aber ich überhörte bei laufender Klimaanlage den Wecker und war erst gegen 5 Uhr am Trailhead.



Die Wanderung beginnt an der Kirche in Makar. Das kleine Dorf, was über eine schmale kurvenreiche Straße zu erreichen ist, liegt oberhalb von Makarska auf 200 m Höhe und es gibt einen großen Parkplatz. Der Weg ist von Anfang an gut ausgeschildert und fast durchgängig bis nach oben gut „gepflastert“. Nach den letzten Häusern führt der Pfad in engen Serpentin steil bergauf. Nach ca. 45

Minuten verlässt der Weg das steile Tal und führt in großen langgezogenen Serpentin durch einen Wald weiter in die Höhe bis zu zwei Kreuzungen auf 850 m Höhe, wo der Vošac ausgeschildert ist.

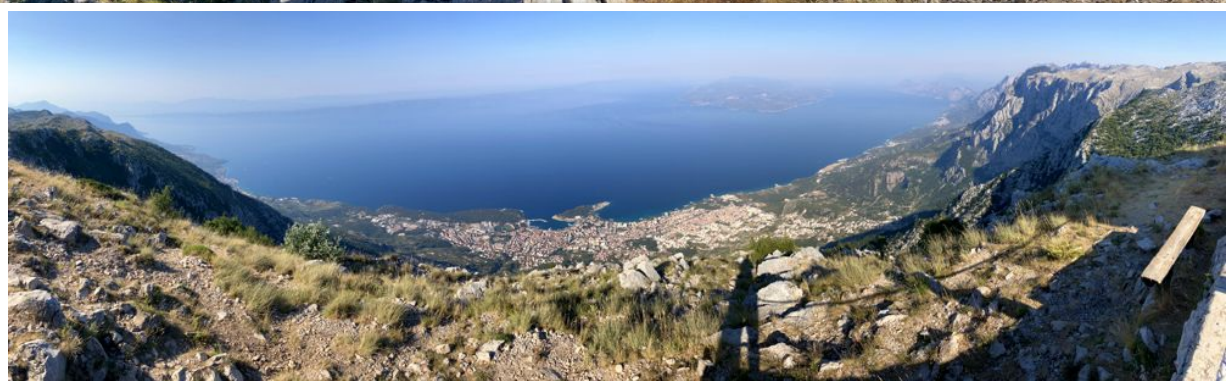
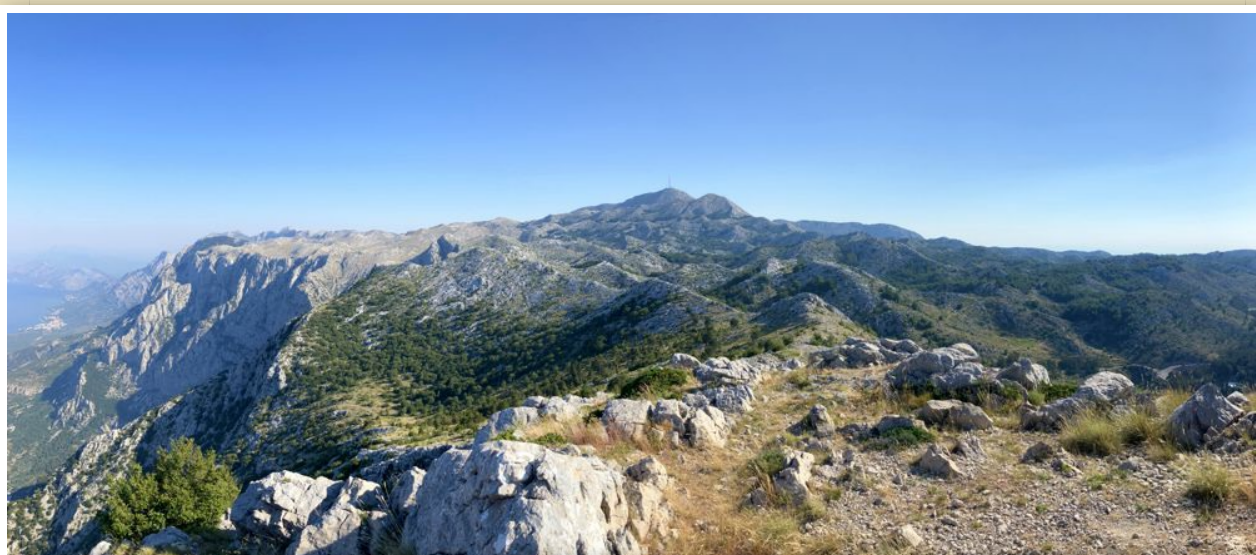
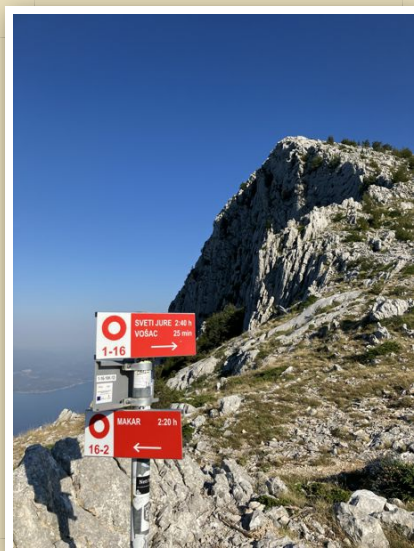
Biokovo

Touren in Kroatien

Vošac (1421 m) - 05/07/2025

Nach weiteren 1 Stunde und 45 Minuten wird die obere „Kante“ der Felswand mit dem Aussichtspunkt Štrbina (1338 m) erreicht. Von hier besteht ein herrlicher Blick auf die Küste, die langsam aufgehende Sonne und die vorgelagerten Inseln Brač und Hvar. Im Innenland erheben sich lichter Nadelwald und immer wieder karge Kalkgesteinsstellen, die sich in einiger Ferne bis zum Sveti Jure mit dem großen Sendemast hinaufziehen. Der höchste Gipfel des Gebirges sieht „gefühl“ sehr nah aus, obwohl noch mehrere Stunden zu laufen wären.

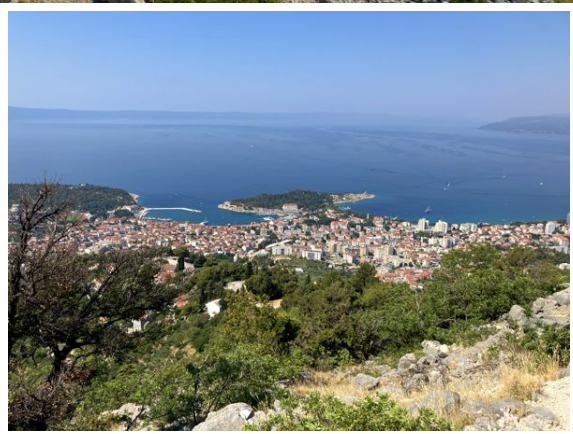
Der Weg zum Vošac führt linkerhand auf den schon von Anfang sichtbaren Gipfel hinauf. Jetzt wird auf den Wegweisern nicht mehr der Gipfel sondern die Berghütte „Toni Roso“ ausgewiesen. Nach ca. 3 h war der Gipfel erreicht. Der Aufstieg erfolgt auf der Westseite, so dass ich bis zum Erreichen der Kante komplett im Schatten gelaufen bin und jetzt auf dem Gipfel die ersten Sonnenstrahlen genießen kann. Ein Großteil der Küste erstrahlte jetzt im Sonnenlicht und eine gute Fernsicht war möglich. Die Berghütte aus massivem Stein ist nicht bewirtschaftet, aber ist gibt Bänke für eine Brotzeit und um die Aussicht zu genießen.



Der Abstieg erfolgt über die gleiche Route wie der Aufstieg. Ab dem Aussichtspunkt Štrbina hatte ich Glück und konnte wieder im Schatten zu laufen, weil der komplette Westhang noch nicht beschienen wurde. Der Abstieg geht deutlich schneller, zieht sich aber dennoch in die Länge. Eine halbe Stunde vor der Rückkehr nach Makar lag die komplette Bergseite unbarmherzig in der Sonne. Obwohl ich abstieg, aber schon mehr als 1000 Höhenmeter in den Beinen hatte, strengte die Sonne sehr an. Ich kam nur noch langsam voran und brauchte auf den letzten Metern mehrere Pausen. Unglaublich diese Hitze und gut, dass ich so früh losgegangen war.



Der gesamte Weg ist 10 km lang, überwindet 1200 Hm und ich habe 5,5 Stunden benötigt. Der Weg ist gut beschildert, hervorragend ausgebaut und leicht zu gehen. Bergschuhe und Trittsicherheit sind zum Empfehlen. Absolut nicht zu unterschätzen ist die Hitze und die Sonne im Sommer. Es gibt keinerlei Möglichkeit Wasser aufzufüllen und wenn die Sonne erst mal hoch genug steht, gibt es keinen Schatten mehr bis zum Abend.



Alternativ kann für den Abstieg ein ähnlich langer Weg nach Kotišina gewählt werden.